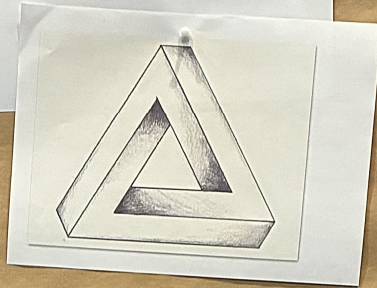
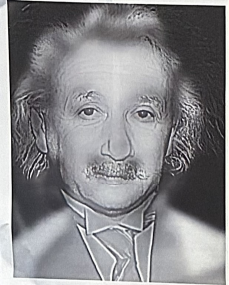
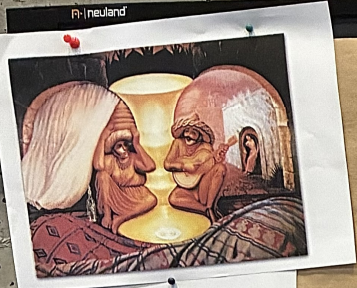
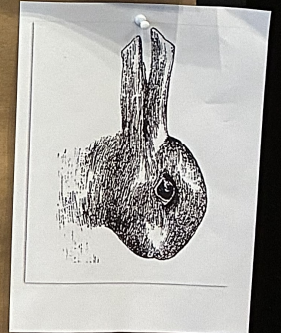
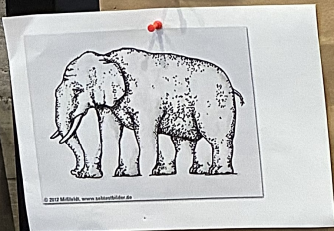
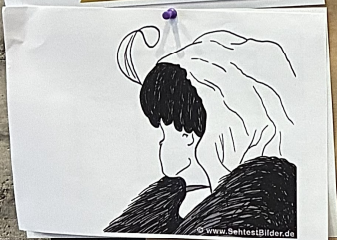
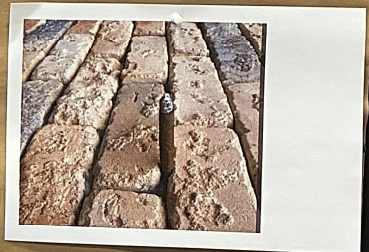


Bilder zum Thema
„Perspektiv-Wechsel“
 → Was lernen wir daraus?



Perspektivwechsel lohnt sich
 „Zwei Seiten“ → zweimal/dreimal
 hinschauen
 „der Schein trügt“
 genau hinschauen,
 es gibt nicht nur eine Sichtweise
 geduldig hinschauen
 Hilfestellung wichtig
 nahe rangehen
 Augen zS. kniften
 der Sache auf den Grund gehen wollen



Geistliche Texte von Alt und Jung Verbundenheit weiter gedacht

"Hoppla"
tiefe Erfahrung

Gott ...
... Du bist die Hoffnung, wenn ich zittern bin.
... Du hast mein Licht an grauen Tagen.
... Du bist die Quelle für meine Lebensenergie.
... Du bist mein Begleiter in schweren Situationen.
... Du hast meine Kraft, wenn ich mich schwach fühle.
Denn ich spüre, du bist da, wenn ich dich brauche.
KATHARINA MELECHER (18 JAHRE) UND MYRIAM KOHN (18 JAHRE)

Gott, stärke, was in mir wachsen will,
schütze, was mich lebendig macht,
behüte, was ich weitertrage,
bewahre, was ich fraglos,
und segne mich, wenn ich aufstehe zu dir.
HEIDI ROSENSTOCK (*1932)

herr
siehe meinen freunden bei
dass sie mich ertragen
ohne mich zu verlegen
dass sie mich leben wegen meiner schwächen
und mich ermahnen
wenn ich mich stark fühle
und siehe ihnen bei
dass sie das eine vom andern unterscheiden.
SMD (*1947)

Guter Gott,
ich schaue zurück auf meinen Lebensweg. Viele Schritte
haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich geworden
bin. Du hast mich begleitet. Du hast mir Mut gemacht,
auch wenn mein Pfad durchs Dunkel ging.
Ich schaue nach vorne, auf das, was kommen wird – sorgen-
voll und zuversichtlich; ängstlich und gelassen; mutlos
und voller Neugier. Sei du meine Hoffnung. Bleibe bei mir,
wenn es Abend wird.
Und ich schaue auf den heutigen Tag und sehe den gött-
lichen Glanz, der auf ihm liegt. Jede Stunde und jede Be-
gegnung und kostbare Geschenke von dir. Du hast mich
über meinem Weg. Du machst mein Leben hell und froh.
BERNHARD KRAUS (*1955)

Lieber Gott,
du hast uns als deine Kinder geschaffen.
du hast uns Augen geschenkt,
mit denen wir viele wunderbare Dinge
jeden Tag neu entdecken können.
Du hast uns Ohren geschenkt,
mit denen wir von dir hören können.
Du hast uns einen Mund geschenkt,
mit dem wir von dir erzählen können.
Du hast uns Füße geschenkt,
mit denen wir auf andere zugehen können.
Daher, dass wir deine Kinder sein dürfen.
KLARA, BETTA, LUKAS, THOMAS, HANNAH UND EVA LAESTER
(36, 31, 9, 7, 5 UND 11 JAHRE)

Gott,
wo kann ich dich eigentlich finden?
Kannst du mir nicht mal antworten, wenn ich dir eine
Frage stelle? Oder muss ich einfach nach dir suchen? Aber
wo dann? Bist du eigentlich ein Mann oder eine Frau
und wie alt bist du? Ich werde dir deine Antwort wann?
LARA WALTERSKOTTER (13 JAHRE)

Herr, segne meine Augen, dass sie: Beifähigkeit
wahrnehmen, dass sie das Unsichtbare nicht
übersehen, dass sie handlungslos durch das
Vordergründige, dass andere sich wohl fühlen können
unter meinem Blick.
ANITA SABINI NIEGLI (*1948)

Milde bin ich, geh zur Ruh', schließe meine Augen zu:
Vater, lass die Augen dein über meinem Bette sein!
Alle, die mir sind verwandt, Gott, lass ruhn in deiner Hand!
Alle Menschen, Groß und Klein, sollen dir befohlen sein:
LUISE HINDEL (1798-1870)

Ich glaube an den Heiligen Geist,
ich glaube,
... dass er meine Vorurteile abbauen kann,
... dass er meine Gewohnheiten ändern kann,
... dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann,
... dass er mir Barmherzigkeit von Liebe geben kann,
... dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann,
... dass er mir Mut für das Gute geben kann,
... dass er meine Trübsal beugen kann,
... dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann,
... dass er mir Kraft zu Gottes Wort geben kann,
... dass er mir einen Bruder an die Seite geben kann,
... dass er mein Wesen durchdringen kann.

Guter und treuer Gott,
ich danke dir, dass ich heute Morgen aufstehen konnte
und dass ich diesen Tag erleben darf.
Ich danke dir für all das Schöne, das in meinem Leben,
aber ich danke dir auch für das Schöne,
denn es hat mich wachsen und reifen lassen.
Ich danke dir, dass ich mein Alter annehmen kann
und dass ich so alt werden darf, wie ich jetzt bin.
Ich danke dir für alle Gaben und Fähigkeiten,
mit denen ich noch viel Gutes tun kann.
Ich danke dir, dass du mich geschaffen hast – so einmalig
und einzigartig.
Ich weiß, dass ich mich annehmen kann
mit allen meinen Fehlern und Schwächen,
weil du mich annimmst und liebst.
Ich danke dir für dein unwiderstehliches „Ja“ zu mir.
Du schenkst mir meine Würde.
Ich bin verworren vor dir. Danke.
VOLKMAR FRANZ (*1968)

Was ist das
Besondere an den
Texten?

Reflexion auf das
Alter
• Wertschätzung des
bisherigen Lebens
• für die Gesellschaft etwas
tun.

Herr meiner Stunden und meiner Jahre.
Du hast mir viel Zeit gegeben.
Sie liegt hinter mir
und sie liegt vor mir.
Sie war mein und sie wird mein,
und ich habe sie von dir.
Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr
und für jeden Morgen, den ich sehe.
Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben.
Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit,
sie zu füllen, jede Stunde,
mit deinen Gedanken über mich.
Ich bitte dich um Sorgfalt,
dass ich meine Zeit nicht bin,
nicht verstreue, nicht verleihe.
Segne du meinen Tag.
JORG ZINK (*1922)

genauer
hinschauen
was passiert
in meiner Umgebung
• "der erste Blick"
→ taxieren
Meinung äußern
Vorurteile
• es braucht den
zweiten Blick

für alle
Gleichheit
• es fehlt die Schwere

Warum und wofür überhaupt respektvolles Miteinander der Generationen fördern?

im Bereich
Glaube & Kirche ?

im Bereich
Nachbarschaft &
Freizeit ?

im Bereich
Gesellschaft & Politik
?

im Bereich
Arbeitswelt &
Engagement ?

- Werte vermitteln
→ auch gegenseitig
- Stärker auf die Jungen hören können
- Hilfe & Unterstützung im Alltag !!
- Engagement bei DRK, Feuerwehr
→ Respekt zeigen!
- bunte Quartierfeste, Quartiersküche
- Sport
- gegenseitiges „Profitieren“ der Generationen
- Gesprächsrunden initiieren!
→ inner-generationell
→ inter-generationell
- Voneinander lernen
Wissen - Erfahrungen - Fertigkeiten
- harmonischeres Miteinander wird erreicht
- Ageismus-Prävention
- Erkennen, wann man „Altes“ loslassen muss
- besonders wichtig: Thema Rente versachlichen!
→ Verständnis schaffen
weniges „draufhauen“
- Rassismus-Prävention
- Zusammenhalt
- Demokratieförderung
- Verständnis für (rechtliche) Betreuende und Pflegende (Angehörige) (teils Gesetzeslücken)
- gesellschaftliche Entwicklung betrifft alle - bei aller Vielfalt und Komplexität
- eigene Blase/Bubble / Hamsterrad
verhärtet sich sonst
- politische Wahlen & Entscheidungen verbessern
- Erfahrung Älterer einbinden und Wissen jüngerer teilen!
(z.B. Neue Medien)
- Bereitschaft jüngerer, sich zu engagieren
- Wertschätzung erfahren können

Die „Generationen-Brille“

→ Lebensalter mit neuen Augen sehen!

Stellen wir uns vor:
Mit einer „Generationen-Brille“
könnten wir *klarer* sehen.

Die „Generationen-Brille“
hilft dabei, *weniger* auf das
Alter einer Person zu schauen.

Welchen **Effekt** könnten
wir mit so einer
„Generationen-Brille“
bemerken?

In welchen **Situationen**
hätte ich gern so eine
„Generationen-Brille“
- oder würde mir wünschen,
mein Gegenüber würde eine
tragen?

• Bebaute Zeit
vielen ~~ten~~ Jahren
Sicht von das
Alter nicht an.

• kennen treffen ?

• klarer Weg nach 20
Jahren & P

• Jugendstil zu Geschäftsplan

• Aussehen → Erfahrungen
• Auf Augenhöhe ~~besser~~ *besser* ~~begegnen~~
• heutzutage sind die jungen Menschen
im Webze gefunden Ziel

• Innerlich nicht bereit
in der ~~Be~~ *Be* ~~die~~ *die* ~~einigen~~ *einigen* ~~ten~~
oder schwierig
nicht bereit ist

Bedürfnisse
besser erkennen?

in Jüngeren auf
den ersten Blick
↳ *aus Erfahrungen*
im Alter geht man
auf 2. Blick oder anders

gewissen zwischen
jung + alt *positive*
Sachen

Junge ~~hören~~
und ~~wahrnehmen~~
was die ~~Älteren~~
nicht machen können
tutchen ein Super
weg gelockt haben

• *Bigwunder*
aus meinem
Wunder?

Generation?
Brille
„alt + jung“